

Kammerspiele Ingolstadt

wa-ID: wa-2024358

Auslober/Organizer
Stadt Ingolstadt

INKoBau Ingolstädter Kommunalbauten
GmbH & Co. KG, Ingolstadt

Koordination/Coordination
Hummel | Kraus Planen Beraten, München

Wettbewerbsart/Type of Competition
Nicht offener Realisierung mit vorgeschaltetem
EWR-offenen Bewerbungsverfahren

Teilnehmer/Participant
Bewerbergemeinschaften aus Architekten und
Landschaftsarchitekten

Beteiligung/Participation
14 Arbeiten

Termine/Schedule
Bewerbungsschluss 30. 07. 2018
Abgabetermin 09. 11. 2018
Preisgerichtssitzung 14. 12. 2018

Fachpreisrichter/Jury
Prof. Wilfried Wang, Berlin (Vors.)
Marisia Conn, Fürth
Detlef Junkers, Hamburg
Renate Preßlein-Lehle, Stadt Ingolstadt
Martin Rist, Marzling
Prof. Michael Gaenßler, München
Barbara Hoidn, Berlin
Prof. Christian Schiebel, München
Prof. Petra Vondenhof-Anderhalten, Berlin
Prof. Ludwig Wappner, München
Prof. Ueli Zbinden, Zürich

Sachpreisrichter
Gabriel Engert, Stadt Ingolstadt
Johann Achhammer, Stadtrat
Eva-Maria Atzerodt, Stadträtin
Markus Reichhart, Stadtrat
Dr. Manfred Schuhmann, Stadtrat
Petra Kleine, Stadträtin
Christian Lange, Stadtrat
Raimund Köstler, Stadtrat
Dr. Gerd Werding, Stadtrat
Knut Weber, Stadttheater Ingolstadt

Preisgerichtsempfehlung/
Recommendation by the Jury
Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der
mit dem 1. Preis ausgezeichneten Arbeit mit den
weiteren Planungsleistungen zu beauftragen.

1. Preis/1st Prize (€ 62.000,-)
blauraum Architekten GmbH, Hamburg
Carsten Venus · Prof. Rüdiger Ebel
Prof. Volker Halbach
L.Arch.: Adler & Olesch Landschaftsarchitekten,
Nürnberg, Patric Peters · Ben Warnecke
Mitarbeit: Mats Koppe · Jannes Wurps
Mohammad Malouf · Franziska Hummel

2. Preis/2nd Prize (€ 47.000,-)
Morger Partner Architekten AG, Basel
Meinrad Morger · Martin Klein · Henning König
L.Arch.: Westpol Landschaftsarchitekten, Basel
Andy Schönholzer
Mitarbeit: Matthias Welp · Moritz Wahl
Luisa Walterbusch · Nick Chadde · Tobias Vogel

3. Preis/3rd Prize (€ 22.000,-)
Staab Architekten GmbH, Berlin
Prof. Volker Staab
L.Arch.: Atelier Loidl Landschaftsarch., Berlin
Martin Schmitz
Mitarbeit: Petra Wädle · Dinah Fray
Simone Prill · Bastian Gerner
Tiefgarage: Winkels + Pudlik, Bingen
Brandschutz: Gruner AG, Köln
Akustik: Müller-BBM GmbH, Berlin
Modell: Monath + Menzel GmbH, Berlin

Anerkennung/Mention (€ 8.000,-)
Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig
Prof. Ansgar Schulz · Prof. Benedikt Schulz
L.Arch.: Dörr Landschaftsarchitekten, Halle
Mitarbeit: Moritz Engel · Lisa Flöter · Taina Puyñ
Abdulaziz Alhomsy

Anerkennung/Mention (€ 8.000,-)
Glass Kramer Löbbert GmbH, Berlin
Johannes Löbbert · Johan Kramer
L.Arch.: bbzl böhm benfer zahiri, Berlin
Timo Herrmann
Mitarbeit: Julia Brilmayer · Giacomo Vacca
Antonia Weyermann · Mertin Mengs
Visualisierung: Anders Beyer
Modell: Katrin Helmbold

Anerkennung/Mention (€ 8.000,-)
waechter + waechter architekten, Darmstadt
Prof. Felix Waechter · Sibylle Waechter
L.Arch.: terra.nova landschaftsarchitektur,
München, Peter Wich
Mitarbeit: Patrick Schürmann
Lea Josefine Leist · Aylin Akgöz · Christian Renner
Magdalena Spindler · Carolin Gallacher

Wettbewerbsaufgabe

Als Ersatz für das nicht mehr zeitgemäße „Kleine Haus“ beabsichtigt die Stadt Ingolstadt den Neubau einer Theaterspielstätte mit Probenbühnen („Kammerspiele“) sowie von Theaterwerkstätten im Umfeld des bestehenden Stadttheaters. Die neuen Kammerspiele sind zudem als Ersatzspielstätte während der notwendigen Generalsanierung des Stadttheaters vorgesehen und müssen entsprechend eine temporäre Flexibilität bei der Bespielbarkeit bieten. Die Werkstätten sollen sowohl dem Neubau, als auch dem bestehenden Stadttheater dienen. Das Wettbewerbsgebiet (32.000 m²) liegt zwischen Altstadt und Donau und grenzt süd-westlich an das in den 1960er Jahren entstandene Stadttheater von Hardt-Waltherr Hämer und Marie Brigitte Hämer-Buro. Für Neubaumaßnahmen im Umfeld des denkmalgeschützten Theaters ist eine Lösung notwendig, die das Hämerische Konzept angemessen weiterentwickelt. Derzeit entstehen auf dem ehemaligen Gießereigelände nordöstlich des Wettbewerbsgebiets neue Räumlichkeiten für das Museum für Konkrete Kunst (MKK) (siehe wa 3/2012). Was dann mit den derzeitigen Museumsräumlichkeiten und dem dazugehörigen Skulpturengarten passiert steht noch offen; der Skulpturengarten steht daher zur Disposition. Ebenfalls im nördlichen Bereich des Areals hat sich die Technische Hochschule Ingolstadt angesiedelt (siehe wa 5/2009 und wa 9/2015).

Für die Kammerspiele ist mit einer BGF von 4.200 m² zu rechnen, für die Werkstätten von 1.800 m². Insgesamt sollte die BGF des Neubaus bzw. der Neubauten 6.000 m² nicht überschreiten.

Competition assignment

A new theatre with rehearsal stages ("Kammerspiele") and workshops shall be built on 32.000 m², becoming a substitute venue during the renovation of the listed city theatre, built in the 1960s by Hämer and Hämer-Buro. New spaces for the Museum of Concrete Art (MKK) are developed on the former foundry grounds (wa 3/2012) with the Technical University in the northern area of the site (wa 5/2009 and wa 9/2015). The GFA of 6.000 m² covers 4,200 m² for the Kammerspiele and 1.800 m² for the workshops.

Modellfotos Sanjay Subbanna



1. Preis blauraum Architekten GmbH, Hamburg



2. Preis Morger Partner Architekten AG, Basel



3. Preis Staab Architekten GmbH, Berlin



Anerkennung Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig

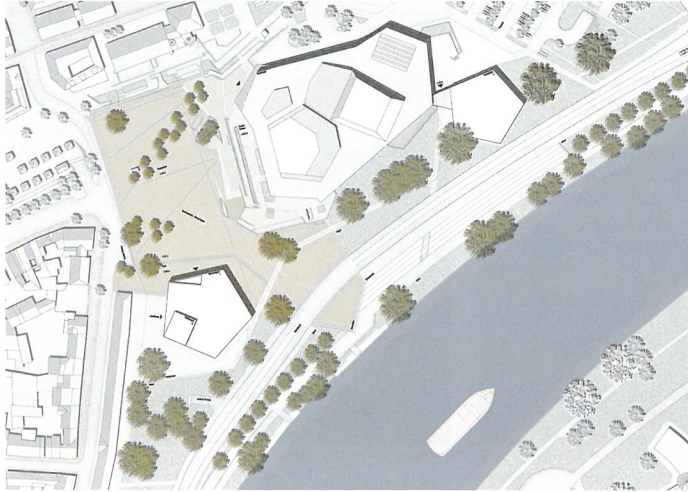


Anerkennung Glass Kramer Löbbert GmbH, Berlin

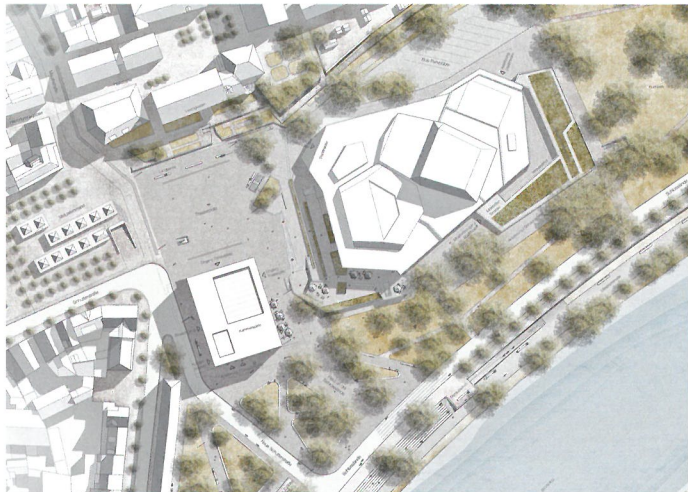


Anerkennung waechter + waechter architekten, Darmstadt

Anerkennung/Mention Schulz und Schulz Architekten GmbH, Leipzig · Dörr Landschaftsarchitekten, Halle



Anerkennung/Mention Glass Kramer Löbbert GmbH, Berlin · bbz| böhm benfer zahiri, Berlin



Anerkennung/Mention waechter + waechter architekten, Darmstadt · terra.nova Landschaftsarchitektur, München

